

# Bericht 2 Südamerika Februar 2018

## Liebe Freunde und Bekannte

Wir sind nur wegen den Reifen nach Paraguay gefahren, denn ich habe von zwei Seiten gehört, dass es kein Problem sei diese zu bekommen. Auch wenn ich im Google nachschaue, die Reifengrösse und Paraguay eingebe, kommen gleich Bilder dieser Reifengrösse. Habe also die grösste Hoffnung.

Rene vom Camping Hasta la pasta ruft einen Nachbarn der Automechaniker ist an.

Am nächsten Tag fahren Erich, seine Frau und ich nach Asuncion, von einem Reifenhändler zum anderen, auch suchen wir noch zwei Radbremszylinder für meinen Iveco.

Erichs Frau, Oxiana, eine Russin, ist ein Sprachgenie, sie spricht, englisch-spanisch-portugiesisch und deutsch. Ohne Oxiana wären Erich und ich aufgeschmissen, denn im spanischem Sprachraum ist es so, wenn man jemanden was fragt, reden sie in einem Tempo, dass einem schwindlig wird. Kommt man endlich wieder mal zu Wort und sagt, dass man kein spanisch spricht, ist eine Sekunde Ruhe und dann geht es wie ein Wasserfall weiter. Um es kurz zu machen, wir kommen am späten Nachmittag verschwitzt und müde ohne Reifen und ohne Radbremszylinder, aber mit zwei neuen Schläuchen und vier Radbremszylinder Manschetten zurück.

Für diese Situation ist Plan B zuständig, das heisst, keine grösseren Bögen, sondern wieder nach Uruguay zurück zu fahren, die hinteren Reifen in Montevideo aufzugummieren und dann von der Schweiz zwei neue Reifen per Container nach Montevideo zu senden. Mir graust schon heute davor, wir hatten vor 15 Jahren das gleiche Problem in Argentinien. Die Verzollung ging fast eine Woche und teuer war es auch. Aber was sein muss, muss sein.

Wir bleiben über zwei Wochen in Hasta la pasta. Die Stern's aus Königsbronn sind die 2000 km auch bis hier her gefahren. Treffen Regula eine alleine reisende Frau aus der Schweiz, Martin mit seiner 74 Jährigen Mutter auch aus der Schweiz, mehrere Deutsche und Österreicher mit ihren riesigen Wohnmobilen. Am fünften Tag kommen Barbara und Uwe, sie kennen wir vom Pritz Treffen in Passau. Auch darf ich Hermine nicht vergessen, eine Östereicherin die ganz alleine mit ihrem Wohnmobil umherreist und sie ist sage und schreibe 78 Jahre alt.



Wir verbringen schöne gemütliche Tage und das schöne, es hat einen Pool. Es ist fast unerträglich heiss, das Thermometer geht gegen 40 Grad und es ist sehr feucht. Beim einnachten, wie auf Kommando fangen plötzlich die Grillen in der Umgebung an, mit einer Lautstärke, dass man bald sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Die Tonlage ist eher tief, mit meinen eigenen Grillen im Kopf ( Tinitus ) höre ich ein perfektes Grillenkonzert. Kaum hören sie auf, fangen die Frösche an und wenn,s ganz dunkel ist, fliegen die Leuchtkäferchen umher. Urwaldromantik.



Am Samstag fährt Rene und seine Frau Marion mit der ganzen Bande nach San Bernadino zum Wochenmarkt. Hier verkaufen die Bauern der Umgebung ihre Produkte. Es ist auch ein Treffpunkt von Freunden und Bekannte.

Ich habe schön Zeit, in meine alten Reifen die neuen Schläuche ( bereits 3 Plattfüsse auf 2000 km ) einzuziehen, die Bremsen zu montieren, dazwischen sich im Pool abzukühlen.

Abends sitzen wir ums Feuer grillen Würste und das gute Fleisch, plaudern oder diskutieren die Weltlage, regen uns künstlich auf und irgendwann fallen wir todmüde ins Bett.



Von einem kuriosen Menschen möchte ich noch erzählen. Ein in Paraguay lebender Deutscher, so um 45 Jahre alt kommt in unsere Runde und als das Gespräch auf den 2. Weltkrieg und Hitler kommt, meinte er, Hitler war ein guter Mann und das mit den Juden ist alles erlogen und erfunden. Ich fragte ihn, ob er schon mal in Auschwitz war, veneinte er, aber dort ist ja nur für die deutschen Soldaten Brot gebacken worden!

Seine nächste Ansicht, noch kurioser: Es sei immer noch nicht bewiesen dass die Erde rund sei, sondern eine Scheibe! Ich musste ihm sagen, dass ich mit einem der im 20sten Jahrhundert noch solche kuriosen Ansichten hat, nicht mehr weiter diskutiere. Allgemein ist bekannt, dass nach dem 2. Weltkrieg viele Nazi nach Südamerika abgehauen sind um einer Verurteilung gegen die Menschlichkeit zu entgehen.

Unsere Freunde, die Familien Blumenthals und Wolfs in Porte Alegre die wir vor bald 40 Jahren kennen gelernt haben, fragen schon lange wenn wir mal zu ihnen kommen. Die Gelegenheit ist jetzt günstig, die Reifen werden den Umweg auch noch mit machen und so fahren Barbara und Uwe gemütlich mit uns gegen Brasilien.

Bis zum nächsten mal  
Herzliche Grüsse senden Dorly und Wolfgang





